

Politisches Denken beschäftigt sich mit der Gestaltung der Herrschaftsverhältnisse und dem Verhältnis zwischen dem Einzelnen und der Gemeinschaft...

<p>Im Europa des 18. und 19. Jahrhunderts bildeten sich drei Grundströmungen des politischen Denkens</p>		<p>Heute finden sich diese Denkrichtungen nicht mehr in ihrer ursprünglichen Form, sie sind aber als Traditionslinien der heutigen politischen Parteien weiterhin von Bedeutung</p>	
Konservatismus	<p>Der Konservatismus zielt auf eine Bewahrung der traditionellen Herrschaftsordnung. Er entwickelte sich in Abgrenzung zu liberalen und demokratischen Ideen, die einen Umsturz der herrschenden Monarchien anstrebten.</p> <p>Die Ungleichheit der Menschen wurde als „natürlich“ angesehen.</p>	<p>Der ursprüngliche Konservatismus tritt für traditionelle monarchische Ordnungen ein und lehnt sowohl den sozialistischen Kollektivismus, als auch den liberalen Individualismus ab.</p> <hr/> <p>In den Schriften der amerikanischen „Föderalisten“, die eine theoretische Begründung der Verfassung der USA lieferten, bildete sich ein liberaler Konservatismus heraus, der nicht mehr gegen demokratische Ordnungen gerichtet war. Geblieben ist jedoch die Ablehnung sowohl des sozialistischen Kollektivismus als auch des liberalen Individualismus.</p>	<p>Die Christdemokratie unterscheidet sich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • von der Sozialdemokratie u.a. durch eine stärkere Betonung der Ordnungsfunktion des Staates, • vom Liberalismus durch die Betonung nicht nur der Rechte, sondern auch der Pflichten der Bürger, • zudem durch die besondere Betonung des Wertes der Familie.
Sozialismus	<p>Der ursprüngliche Sozialismus zielte auf einen revolutionären Umsturz der monarchischen Ordnung. Die Besitzenden sollten zugunsten der Besitzlosen enteignet werden.</p> <p>Die Freiheit des Einzelnen wurde dabei den Interessen der Gemeinschaft untergeordnet</p>	<p>Beim Sozialismus schieden sich früh die Geister von Vordenkern des Kommunismus wie Karl Marx und Friedrich Engels sowie den Vordenkern eines demokratischen Sozialismus (s.u). Im Unterschied zum Kommunismus ordnet die Sozialdemokratie die Freiheit des Einzelnen nicht dem Gemeinwohl unter.</p> <hr/> <p>Die Sozialdemokratie (demokratischer Sozialismus) hat sich historisch dadurch verdient gemacht, dass sie durch ihren Einsatz für eine Angleichung der Lebenschancen über den Weg staatlicher Umverteilungsmaßnahmen das Los der Arbeiter und sozial Schwachen entscheidend verbesserte.</p>	<p>Abgrenzung des demokratischen Sozialismus vom diktatorischen Kommunismus vor allem durch Orientierung an den Grundwerten Freiheit und Gerechtigkeit</p>
Liberalismus	<p>Der Liberalismus ist die Denkschule, die der modernen Demokratie den Weg bahnte. Die Pluralismustheorie der Demokratie, nach der politische Entscheidungen auf der Grundlage eines freien Spiels der Interessen fallen sollten, wurzelt im Gedankengut des Liberalismus.</p>	<p>Bis ca. Mitte des 19. Jahrhundert kann weitestgehend von einer Einheit von Nationalismus und Liberalismus ausgegangen werden, die sich dann in einen Rechtsliberalismus (Nationalliberale) und Linksliberalismus (Freisinnige + Fortschrittspartei) spaltete.</p>	<p>Die Liberalen unterscheiden sich von Sozial- und Christdemokratie: der Wert Freiheit hat Vorrang vor Gleichheit und Brüderlichkeit.</p> <p>Sozialdemokratie: Gleichrangigkeit der Werte</p> <p>Christdemokratie: Verhältnis der Grundwerte unterliegt, je nach geschichtlicher Entwicklung, einem Wandel</p>